



## Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tangermünde Chronik der Ortsfeuerwehr Tangermünde

---

Im Jahr 1938 erfolgte die erste Erwähnung von Jugendarbeit, die zur damaligen Zeit „Jugendersatz“ hieß und aus Mitgliedern der HJ (Hitlerjugend) bestand. Im selben Jahr wird Tangermünde Luftschutzstadt, damit hat unsere Wehr auch Luftschutzaufgaben.

Ebenfalls 1938 werden die Feuerwehren im Deutschen Reich in das Polizeikorps eingegliedert und von nun an zur Ordnungspolizei. Die Berufsfeuerwehren sind bezeichnet als Feuerschutzpolizei, die Pflicht- und Freiwilligen Feuerwehren zählen als Hilfspolizeitruppe zur Feuerlöschpolizei.

Am 11.01.1938 wird die erste Hausordnung für das Gerätehaus eingeführt.

Zur Einweihung der Feuerweherschule der Provinz Sachsen (heute IBK Heyrothsberge) am 22.05.1938 nahm eine Delegation unserer Wehr teil.

Ein Großfeuer ereignete sich am 27.09.1938 in der Hühnerdorfer Straße.



Im Oktober 1938 erging die Anordnung vom Regierungspräsidenten, dass die Feuerwehr nicht mehr per Sirene alarmiert werden darf. Es bestünde die Verwechslungsgefahr mit dem Luftschutzalarm. Ab sofort wurde mit der Pfeife des städtischen Elektrizitätswerks alarmiert.



## Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tangermünde Chronik der Ortsfeuerwehr Tangermünde

---

Im November 1938 wurde das Verbot mit der Sirene zu alarmieren wieder aufgehoben. Es zeigte sich, dass die Pfeife des städtischen Elektrizitätswerks, allein schon wegen der Reichweite, nicht ausreichend war.

Die Ansicht unseres Gerätehauses im Jahr 1939.



Das Gerätehaus II, rechts die Turnhalle



Das Gerätehaus II und links der Schlauchturm

Im Jahr 1939 befinden sich im Stadtgebiet 220 Unterflurhydranten und 3 Überflurhydranten. Am 01.01.1939 besteht die Wehr aus 56 aktiven Kameraden und 11 Alters-Mitgliedern.

Am 19.02.1939 wurde in Theorie und Praxis die neue Ausbildungsvorschrift „Die Gruppe in der Feuerwehr“ vorgestellt.

Die Verpflichtung zum Einsatzdienst in der Jugendfeuerwehr (47 Jungen im Alter von 16-18 Jahren) und den Altersmitgliedern (20 Männer), um den Luftschutz in Tangermünde zu sichern, erfolgte am 23.02.1939.

Am 18.03.1939 konnte ein neuer Mannschafts- und Gerätewagen von der Firma Fischer-Görlitz als Wagen 5 in Dienst gestellt werden. Auf dem Fahrzeug war eine neue Kraftspritze „Retterin“, von der Firma Fischer-Görlitz, verlastet.

Stärkemeldung unserer Feuerwehr am 15.06.1939: 62 aktive Kameraden

1 Hauptbrandmeister und

Löschzug 1

1 Oberbrandmeister

1 Löschmeister

3 Oberfeuerwehrmänner

26 Feuerwehrmänner

Löschzug 2

1 Oberbrandmeister

1 Löschmeister

2 Oberfeuerwehrmänner

26 Feuerwehrmänner



22.09.1939 Erste Erwähnung von Brillen (Gasschutzmasken).

Für den Zeitraum 16.02.1941 bis 24.02.1941 herrschte Hochwasseralarm in Bölsdorf, Buch, Köckte, Schelldorf, Grieben und Bittkau.

Zeitgeschehen:

- 17.02.1941 Räumung von Schelldorf angeordnet als Vorsichtsmaßnahme wegen Deichbruchgefahr
- 18.02.1941 Deichbruchgefahr in Buch
- 18.02.1941 um 21:00 Uhr Deichbruch bei Grieben und Bittkau
- 19.02.1941 um 00:00 Uhr Wasser ist in Buch angekommen, um 02:00 Uhr scheint das Wasser „still“ zu stehen
- 19.02.1941 um 10:00 Uhr alle Zufahrtstraßen nach Buch sind nicht mehr befahrbar
- 19.02.1941 gegen 13:00 Uhr die behelfsmäßigen Wälle mit Sandsäcken um das Dorf brechen und das eiskalte Wasser fließt ins Dorf
- 21.02.1941 leichter Frost setzt ein aber der Wasserpegel sinkt um 35-40 Zentimeter
- 24.02.1941 alle Straßen sind wieder frei

Am 22.02.1942 erfolgte die Übergabe des neuen Fahrzeuges, ein SLG (Schweres Löschgruppenfahrzeug) mit einem Fahrgestell von Mercedes-Benz. Der Aufbau-Hersteller ist Carl Metz. Eine Pumpe, ebenfalls gefertigt von Carl Metz, mit 1.500 l/min Leistungsvermögen war verbaut.



Der neue SLG



Der Personalbestand der Feuerwehr am 17.03.1944:

- Aktive	= 16
- Altersreserve	= 22
- HJ	= 19
- Schnellkommando	= 12
- Gesamt	= 69

Meldung 20.01.1944 bis 17.03.1944: Im Krieg hatte Tangermünde 7 Einsatzgruppen die aus je 1/6 Bestand, also aus einem Führer und 6 Kameraden in der Mannschaft. Des Weiteren gab es eine Reservegruppe aus 13 Kameraden. Diese Gruppen wurden aus den Aktiven, der Altersreserve, der HJ und dem Schnellkommando gebildet.

05.07.1944: Verteilung von Decknamen für den Ätherfunk, der Deckname für den Luftschutzort Tangermünde war Thea.

Einsatz am 05.08.1944: Löschhilfe in Magdeburg zusammen mit den Feuerwehren aus Tangerhütte und Wahrburg als Halbzug Tangermünde-Tangerhütte. Tangermündes Einsatztruppe betrug eine Mannschaftsstärke von 1/10. Es wurde 13:20 Uhr alarmiert und mit dem LF 15 um 14:15 Uhr zum vereinbarten Sammelpunkt, am Ortsausgang Lüderitz ausgerückt. Eintreffen am Sammelpunkt war 14:45 Uhr. Eintreffen des Halbzuges an der Lotstelle um 16:00 Uhr in Magdeburg. Gegen 16:30 Uhr traf der Einsatzbefehl ein. Am 06.08.1944 um 06:00 Uhr wurde der Abmarschbefehl gegeben und 09:00 Uhr waren die Truppen wieder in ihren Depots zurück.

06.09.1944: Bedingt durch den ausgerufenen totalen Krieg müssen immer mehr Männer und Jungen an die Kriegsfrent. In der Folge war die Gründung einer Frauengruppe erforderlich. Zu Beginn bestand diese aus 20 Frauen und Mädchen.



Aufruf in der Zeitung zur Aufstellung einer Frauengruppe



Am 15.12.1944 hatte unsere Wehr hat eine Frauengruppe mit 23 Mitgliedern, die zwischen 15 Jahre und 36 Jahre alt waren.

Stärkemeldung vom 15.03.1945 zum Personalbestand:

- Aktive	= 14
- Altersreserve	= 23
- HJ	= 14
- Schnellkommando	= 22
- Gesamt	= 73

Einsatz am 08.04.1945: Löschhilfe in Stendal nach einem Terrorangriff auf das Stadtgebiet. Die Alarmierung erging 13:45 Uhr, Abfahrt zum Einsatzort war 14:15 Uhr mit dem LF 15, mit der Stärke 1/11.

Auch in der Stadt Tangermünde waren im April 1945, durch Kampfhandlungen, diverse Brände zu verzeichnen.

- Stendaler Straße
- Mittelstraße
- Breite Straße
- Schützenstraße
- Moltkestraße
- Lange Straße
- Schützengraben

Löscharbeiten waren zu der Zeit nicht möglich.